

# "Häsch vill Vorsätz gfasst im neue Jahr?" [...]

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Brief- KASTEN

### Vollgummifahrer

Lieber Nebi!

1. Auch einmal meinerseits meine höchste Anerkennung und vielen Dank für Deine ständigen Aufhellungsversuche am Himmel der Zeitgeschichte [prächtiger Satz, was! Mein Lehrer hätte seine helle Freude daran!]

2. Auch möchte ich an dieser Stelle einmal meinem Hals- und Bartabschneider herzlich dafür danken, daß er Dich, zu verehrender Nebelspalter, ständig aufliegen hat, so daß ich Dich immerfort genießen kann, ohne auch nur einen Cent aus meinem ohnehin schon immer am 10. leeren Geldaufbewahrungssäcklein herausklauben zu müssen.

3. Ich sah kürzlich folgenden, überaus interessanten Satz; und nachdem ich bis zum Wahnsinn und wieder zurück studiert habe, möchte ich auch einmal Dich gern ein wenig in Verlegenheit bringen, falls solches überhaupt möglich ist. Also hör' einmal gut zu:

Für Vollgummifahrer ist das Fahren wieder ein Vergnügen

Gelingt es Deiner überragenden Intelligenz wohl, mir den Ausdruck «Vollgummifahrer» genauer zu definieren, als ich schäbige Kreatur dies zu tun vermochte!

In der Hoffnung, bei meinem Bartwischer in nächster Bälde Deine Antwort nachlesen zu können, grüßt Dich

Dein ergebener Diener Jojo.

Lieber Jojo!

Ein Vollgummifahrer ist wahrscheinlich ein Mann, der beim Herumfahren in der Weltgeschichte so tut, als ob er vollkommen aus Gummi sei, an dem also alles abprallt, was ihm und noch mehr andern an Schlimmem passiert, der nirgends anstößt, so daß es jemanden wehtun oder überhaupt auffallen könnte, der lauter enorm dehnbare Ansichten, vor allem über Freiheit und Menschenrechte hat, der sich je nach der Lage breit machen

Qualität in Küche und Keller

**Börse-Stube**  
Restaurant Français

Börsegebäude / Paradeplatz Zürich

oder ganz klein zusammenziehen kann, kurz ein «Neutraler», wie manche Leute auch bei uns möchten, daß ein Neutraler aussehen soll. Ich schlage vor, daß wir den Ausdruck «Vollgummifahrer» auch in unser parlamentarisches Wörterbuch aufnehmen. Gruß! Nebi.

### Jüngling ohne Coup

Lieber Nebi!

Lies das bitte:

## Wintermantel

wie neu, reinwollen, passend für Jüngling (ohne Coup.), Fr. 80.— 31-17

Daß ein Wintermantel neu und reinwollen sein kann, das verstehe ich. Wie es sich aber mit dem Jüngling ohne Coup. verhält, bitte ich Dich, mir zu erklären. Handelt es sich um einen couponfreien Jüngling, — das wäre eine gute Gelegenheit für Mädchen, — oder um einen, der keine Coupons hat, oder ist am Ende ein so bedauernswertes Geschöpf gemeint, das bei niemandem «Pünkt!» hat!

Steh mir bei, hilf mir bei der Lösung dieses Problems und sei begrüßt von

Deinem Mops.

Lieber Mops!

Alles falsch! Wo steht denn da etwas von Coupons? Nur Deine von dem Rationierungszauber verdorbene Phantasie sieht überall Coupons. Es heißt: Jüngling ohne Coup. Fertig. Was ist ein Jüngling ohne Coup? Das ist einer, der noch nie einen Coup gemacht hat, dem noch nie ein coup — im Sinne von coup de foudre — widerfahren ist, vielleicht sogar einer, der zu den Fußballern gehört, die noch nicht Cup-Spieler sind, also ein Anfänger. Es handelt sich also um einen ganz jungen und außerordentlich bescheidenen Menschen, den ich mitsamt seinem reinwollenen Wintermantel für den Preis von 80 Franken geradezu geschenkt finde und nur aufs wärmste empfehlen kann. Dein Nebi.

### Die «Krachmeind» in Paraguay

Asuncion, 2. März 1944.

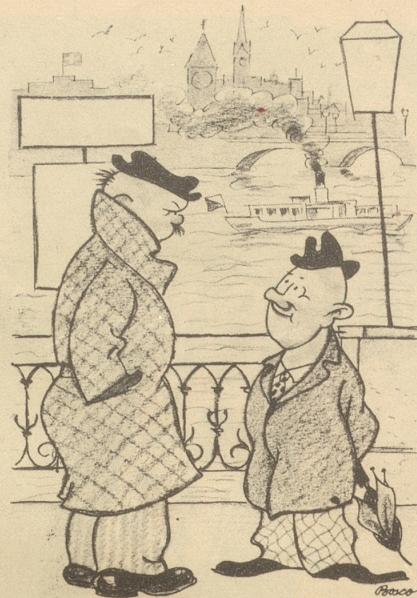
Mein lieber Nebelspalter!

Gestern erhielt ich Eure Zeilen vom 3. September 1943 als Antwort auf mein Schreiben vom 5. Juli 1942! — Was lange währt wird endlich gut!

Ob ich Bieler sei! - Bimene Haar! - Vo Biel geit's nach Tüschertz-Twann-Ligerz — und Ligerz isch mi Heimatsgmeind. Am Bieleersee het si der schöne Name: «Krachmeind»!!! - I bi

### Teppiche

Orientteppiche im besonderen, üben auf fast alle Menschen einen eigenartigen Reiz aus. Daher erscheint es gar nicht seltsam, wenn dieser Bodenbelag in allen Sprachen vergleichsweise verwendet wird; neuerdings auch in Verbindung mit dem Krieg. Der schreckliche Bombenteppich wird tagtäglich vorgeführt. Von einer neuen Panzerwaffe, «Avre» genannt, wird berichtet, daß sie eine Art Teppich biegsamer Geleise ausbreite, auf dem nachfolgende Fahrzeuge sumpfignes Gelände überqueren können. Und bei der Aufhebung der Verdunkelung, die im September verlossenen Jahres mit den Vollmondnächten zusammenfiel, schrieb ein phantasievoller Berichtersteller: «Häuser warfen ihre Schattenteppiche auf die Straßen.» Bleiben wir lieber bei den Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



«Häschi vill Vorsätz gfaßt im neue Jahr?»

«Nüd mee als wien i cha halte.»

«Also keini?»

drümal i mim Läbe dert gsi — u bi geng gärr wieder gange! I ha ke gueti Adänke vo Ligerz! — E nu es cheu nid alli guet si, süsch wüfsemi jo gar nümme, wär schlächt isch. — Gottseidank binene nit schuldig! Einisch hani e Afrag geschteilt — mit Rückantwort. Itri Antwort isch cho mit 1 Franke Nachnahm! — Woerschlich heisi müesse Tinte chaufe u so halb Dotze Fädere! — U d'Margge hei si uf Abzahlig chauff!

Ja, ich glaube auch, daß es langsam wieder obsi geit. Hier zwar nicht. Es revoluzet — «flügeds Blei i de Strafe». — Es geit alles verchehrt statt lätz! Aber immerhin hofft man auf bessere Zeiten.

Neues hat es auch sonst nicht, als daß mein Bruder in den Nationalrat gewählt wurde. Mein herzliches Beileid! Solche Posten drücken aufs Gemüt und auf die Hühneraugen. Enu, gfreut hets mi glich! Also auf «Wiedergüggs» — aber wenn!! Euer Z.

Lieber Z.I.

Wir haben gefunden, einen so netten Brief von Uebersee sollen auch die Nebi-Leser genießen, selbst wenn er ein paar Giftpitzen enthält. Wir sehen, daß Euch da drüben in Paraguay der Humor noch nicht abhanden gekommen ist und rufen ebenfalls ein herzliches «Auf Wiedergüggs» hinüber, sei es hier in der Heimat oder — auf die Gefahr wollen wir Euch rechtzeitig aufmerksam machen — daß einmal einer nach Paraguay fährt, unserm lieben alten Abonnenten ein Besuchli zu machen! Nebelspalter.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



*Canova*  
Seehof-Bollerei  
Apéro-Bar

eine der originellsten Gaststätten der Stadt Zürich

Tessiner Weine und Spezialitäten

Jede Mahlzeit ein Genuß!

Schifflandeplatz

beim Nord-Süd Telefon 32 18 27